



# DGÄPC – NEWSLETTER

## Die Brustvergrößerung – damals und heute

Bei unserer diesjährigen Patientenbefragung wählten die Patienten der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie die Brustvergrößerung als beliebtesten Eingriff auf Platz eins.

Schon Ende des 19. Jahrhunderts kamen Frauen mit dem Wunsch nach größerem Brustvolumen zu den Ärzten. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts experimentierten die Schönheitschirurgen mit den verschiedensten Einsätzen und Mischungen, um die Brust dauerhaft nach den Vorstellungen der Patientinnen zu vergrößern.

plastische Chirurgie. Silikon-Implantate wurden in den letzten zehn Jahren stetig weiter entwickelt. Heute arbeiten Ästhetisch-Plastische Chirurgen mit hoch entwickelten Brustkissen mit einer stabilen Hülle aus Silikon und gefüllt mit hoch vernetztem Silikon-Gel. In der EU dürfen seit 2001 nur noch Silikon-Implantate verwendet werden, die das Qualitäts-Gütesiegel mit CE-Zeichen (Conformitée Européene – EU Gütesiegel), tragen. Durch Qualitätssteigerung wurde die Sicherheit der Patientinnen erhöht und die Zahl der Kapselproben deutlich verringert.



Zur Brustvergrößerung wurde eine Vielzahl von Materialien verwendet: Paraffinölinjektionen, Gemüseöl, Lanolin, Polyäthylen und Bienenwachs. Doch viele dieser Stoffe wirkten sich negativ auf den Körper aus – chronische Entzündungen und zum Teil Verklumpungen waren die Folgen.

### Durchbruch in der Brustchirurgie

Der Durchbruch der Brustvergrößerung gelang mit der Aufnahme des Silikons in die

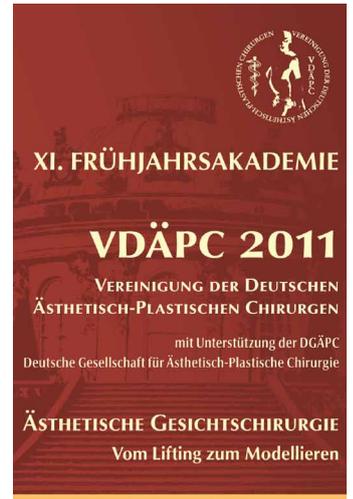
### Neue Trends

Nach zahlreichen Studien werden Silikonimplantate heute als gesundheitlich unbedenklich eingestuft. In Europa sind Brustimplantate aus Silikon die häufigste Methode zur Brustvergrößerung. Neue Techniken zur Brustvergrößerung werden stetig erforscht. So auch Verfahren mit Eigenfett. Die Brustvergrößerung mit körpereigenem Fettgewebe gilt als viel versprechende Ergänzung zu den bewährten Silikonimplantaten.

## Experten im Gespräch XI. Frühjahrsakademie 2011 in Potsdam

Vom 31. März bis 2. April 2011 findet die XI. Frühjahrsakademie der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) im Kongresshotel in Potsdam statt.

In der Tradition der vergangenen Jahre konzentriert sich die diesjährige Frühjahrsakademie wieder auf einen Bereich der Ästhetischen Chirurgie. Schwerpunktthema der Fachtagung ist die „Ästhetische Gesichtschirurgie - Modellierung des alternden Gesichtes“. Referenten geben einen Überblick über aktuelles Wissen, Meinungen und Erfahrungen.



31.03. bis 02.04.2011 • Potsdam



## Neuer Schönheitstrend Künstliche Grübchen für ein niedlicheres Lächeln

Aus Großbritannien kommt der neue Trend in der plastischen Schönheitschirurgie: künstliche Lachgrübchen. Die Grübchen, wie sie viele Hollywoodstars haben, werden als schön oder süß betrachtet. Bei dem Eingriff wird die obere Hautschicht mit einem winzigen Schnitt an die darunter liegende genäht. Experten der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) warnen vor diesem Eingriff: Die Methode ist noch recht neu. Folgen sind noch nicht abschätzbar, da es noch keine Langzeitstudien gibt. Das altersbedingte Erschlaffen

der Haut könnte die künstlich erzeugten Lachgrübchen negativ beeinträchtigen.





## Dr. med. Bernd Loos

Dr. Bernd Loos ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und seit 2008 Inhaber und Leitender Arzt der Klinik am Stadtgarten in Karlsruhe mit angeschlossener Privatpraxis in Baden-Baden.

Nach seinem Medizinstudium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg folgte Dr. Loos seinem Wunsch, sich im Fachbereich Plastische Chirurgie zu spezialisieren.

Seine medizinische Karriere zum Plastischen und Ästhetischen Chirurgen begann Dr. Loos an einer der renommiertesten Kliniken für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Deutschland, an der Universitätsklinik Erlangen. Hier promovierte er 2001 zum Dr. med. über die Biokompatibilität von Implantatoberflächen. Dr. Loos war am Aufbau der Plastisch- und Handchirurgischen Klinik beteiligt und durchlief auch dort seine fachärztliche Weiterbildung. Während seiner ärztlichen Tätigkeit in der Plas-

tisch- und Handchirurgischen Klinik erwarb Dr. Loos ein breites operatives Spektrum auf dem gesamten Gebiet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie und Plastisch-Rekonstruktiven Chirurgie.

Im Jahr 2007 erlangte Dr. Loos seine Qualifikation zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Ein Jahr später übernahm er die nun umfirmierte Klinik am Stadtgarten in Karlsruhe von Herrn Dr. med. Horst Sandner, einem Pionier der modernen Ästhetisch-Plastischen Chirurgie in Deutschland.

Zu den Schwerpunkten seiner Arbeit zählen die Ästhetische und Rekonstruktive Brustchirurgie, insbesondere die Korrektur bei Brustfehlbildungen, sowie die gesamte Ästhetische Gesichtschirurgie wie Liftings, kosmetische Lidchirurgie und Nasenkorrekturen, aber auch die Rekonstruktive Gesichtschirurgie, z. B. bei Tumoren oder nach Verletzungen.

Regelmäßige Teilnahmen an nationalen und internationalen Fortbildungsveranstaltungen, auch als Dozent, versprechen einen hohen und modernen Qualitätsstandard seiner Arbeit.

Herr Dr. Loos ist seit Mitte 2010 im Weiterbildungsausschuss der Bezirksärztekammer Nordbaden und zudem regelmäßig auch als vom Gericht bestellter Gutachter bei Kunstfehlerprozessen tätig.

Bekannt ist der Chirurg in Fachkreisen und darüber hinaus unter anderem durch zahlreiche wissenschaftliche Autor- und Co-Autorschaften in nationalen und internationalen Fachzeitschriften wie dem *Plastic and Reconstructive Surgery*,

*British Journal of Plastic Surgery* und *Journal of Biomedical Materials*.

Dr. Loos versteht sich als Anbieter seriöser Ästhetisch-Plastischer Chirurgie, wobei hier die Integrität und Funktion des Körpers in seiner Gesamtheit im Vordergrund steht. Seine Lebens- und Arbeitsphilosophie beschreibt Dr. Loos mit den Worten „Die Schönheit der Dinge lebt in der Seele dessen, der sie betrachtet“: Der Einklang von Persönlichkeit und Erscheinungsbild liegt ihm besonders am Herzen.

Wir heißen Dr. med. Bernd Loos als neues Mitglied der DGÄPC herzlich willkommen.

## Trends und Prognosen 2011

### - Teil 2 -

Ein spannendes Jahr mit zahlreichen Neuheiten und Trends in der Ästhetischen Chirurgie liegt nun hinter uns. Im zweiten Teil der „Trends und Prognosen“ präsentieren wir Ihnen fünf weitere Einschätzungen für das Jahr 2011.

#### Trend 6:

Patienten wollen vor einer Schönheitsoperation gut informiert und beraten sein. Der Durchschnitt konsultiert vorab mindestens einen Operateur zum Beratungsgespräch. Etwa jeder dritte Patient holt sich eine zweite Meinung ein.

#### Trend 7:

Die Brustvergrößerung bleibt der beliebteste Eingriff in der ästhetisch-plastischen Chirurgie. Techniken und Implantate werden laufend optimiert, die Sicherheit der Patientinnen verbessert.

#### Trend 8:

Patienten legen immer mehr Wert auf Sicherheit. Die so genannte Folgekostenversicherung schützt vor finanziellen Risiken einer eventuell notwendigen Anschlussbehandlung nach einer ästhetisch-plastischen Operation.

#### Trend 9:

High-Tech-Verfahren, die narbensparende oder nahezu narbenfreie chirurgische Eingriffe ermöglichen, setzen sich immer weiter durch.

#### Trend 10:

Verfahren mit körpereigenem Fett, die zur Modellierung oder zur Brustvergrößerung eingesetzt werden können, haben großes Potential und stehen im Fokus verschiedener laufender Studien.





# Pressespiegel

## Dezember 2010

### DGÄPC 38. Jahrestagung in Stuttgart

(www.plastischewelt.de, 24.11.2010)



Das Onlineportal Plastische Welt kündigt die 38. Jahrestagung der Deutschen

Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) in Stuttgart an.

### Brustvergrößerung

(Deutsche Apotheker Zeitung, 25.11.2010)



Die 47. Ausgabe der Deutschen Apotheker Zeitung zitiert in ihrem Bericht zur Brustvergrößerung die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC)

und nennt Zahlen und Fakten aus der Schönheitschirurgie.

### Beauty-Tipps von Keith

(Sueddeutsche.de, 27.11.2010)

#### sueddeutsche.de

Sueddeutsche.de kündigt in der Rubrik „Medizin und

Wahnsinn“ die 38. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) in Stuttgart an.

### Fakten 2010 - Prognosen 2011

(www.mybody.de, 01.12.2010)



Die medizinische Online-Plattform myBody.de fasst die Informationen der Pressekonzferenz der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-

Plastische Chirurgie (DGÄPC) zusammen und bezieht sich auf die aktuelle Patientenbefragung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie.

### Hang zur Oberflächlichkeit

(Missler Zeitschrift, 01.12.2010)



Die Redaktion der Missler Zeitschrift verweist in ihrem Artikel zu Schönheits-OPs bei Männern auf die Ergebnisse zu ästhetisch-plastischen Eingriffen

der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) 2009.

### Ich verlor 40 Kilo durch ein Magenband“ - Experten über Chancen und Risiken

(Bild.de, 04.12.2010)



Die Redaktion von Bild.de zitiert Dr. Sven von Saldern, Facharzt für Plastisch-Ästhetische Chirurgie und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) zu Risiken und Komplikationen einer Magenbandoperation.

### Schönheits-Operationen sind längst ein „Big Business“

(Badische Neueste Nachrichten, 4.12.2010)



Die Redaktion der Badischen Neuesten Nachrichten verweist in ihrem Artikel auf

Schätzungen zu ästhetisch-plastischen Eingriffen der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC). Zitiert wird Dr. Bernd Loos, Facharzt Ästhetisch-Plastische Chirurgie der DGÄPC, zum Thema Brustchirurgie.

#### Adresse

Deutsche Gesellschaft  
für Ästhetisch-Plastische  
Chirurgie (DGÄPC)  
Münzstraße 18  
10178 Berlin

#### Telefon

030/ 219 159 88

#### Fax

030/ 219 159 69

www.dgaepc.de

presse@dgaepc.de

#### Fotos

Dr. Axmann, Dr. Loos, VDÄPC,  
pixelio.de

